



Zu wenig Wind, aber beileibe keine Besucherflaute auf dem 20. Drachenfest des Schützenvereins Reckum-Winkelsett

Einen Tag früher hätten sicherlich zahlreiche Drachen den Himmel über dem Acker der Familie Riedemann bevölkert. So gesehen kam das 20. Drachenfest des Schützenvereins Reckum-Winkelsett etwas zu spät. Es herrschte Flaute. Das galt allerdings keineswegs für die

Resonanz. Die war top. Das Fest lockte außergewöhnlich viele Besucher nach Winkelsett. „Das haben wir noch nicht gehabt. Bis jetzt war schon an die 100 Leute hier. Viele kommen von außerhalb“, freute sich der Schützenvereinsvorsitzende Hilmer Corßen am späten

Nachmittag. Zwischen den Flauten gab es ab und zu kleine Brisen, die dann auch sofort genutzt wurden. Für die größeren Fluggeräte reichte der Wind aber nicht. Kleine Drachen, die der Verein anbot und die selbst bemalt werden konnten, hielten sich eine Weile in der Luft,

bis sie dann doch wieder aus geringer Höhe auf den Acker stürzten. Nach mehreren Versuchen gaben viele auf. Jaxson Stöver (vorn links) allerdings nicht. Er startete mit Unterstützung seiner Mama Anja einen letzten Versuch. Und siehe da: Der Drachen flog! Das wiederum

ermunterte andere „Piloten“, mit dem erstaunlichen Ehrgeiz des Fünfjährigen mitzuhalten. Am Ende machten alle das Beste aus der Situation. Beim Plaudern bei Kaffee, Kuchen und frischen Waffeln verging die Zeit auch für die Großen wie im Fluge. FOTO: RINNE

DAMALS

Vor einem Jahr

Der DRK-Ortsverein Harpstedt billigt in seiner Jahreshauptversammlung per Beschluss eine Satzungsänderung. Das ist nach Angaben von Schriftführer Jörg Meyer erforderlich gewesen, „um die steuerliche Gemeinnützigkeit weiterhin zu gewährleisten“.

IM BLICKPUNKT

Familientag in Düsen

Düsen – Einen Familientag stellt der Heimatverein „Wir, dat Döör Düsen“ auf die Beine: Große und kleine Leute sollen im Rahmen dieser Veranstaltung am Sonntag, 17. September, von 14 bis gegen 19 Uhr bei der Düsenener Luftfluchtstrecke auf ihre Kosten kommen. Kinder können ihre Gesichter kostenlos schminken lassen und sich auf einer Hüpfburg austoben. Es soll „diverse Spiele“ geben. An Verkaufständen werden Kuchen sowie Bratwurst, Pommes, Eis und Getränke angeboten. Für eine geplante Fahrradrallye bedarf es nach Angaben des Heimatvereins eines Mobiltelefons „mit Datentarif“. „Wer möchte, der sollte sich im Vorfeld die App ‚Actionbound‘ herunterladen“, rät der Veranstalter. Bei schlechtem Wetter geht der Familientag „indoor“ über die Bühne. Das Angebot soll darunter aber nicht leiden.

Forschender Blick auf die tolle Knolle

Kindergartenkinder auf dem Kartoffelacker / Dauerhafte Kooperation mit dem Hof Dolling?

VON JÜRGEN BOHLKEN

Beckstedt – Jeder einzelne Schritt wirbelte ordentlich Staub auf. Die extrem sandige Bodenconsistenz des Kartoffelackers überraschte die Mädchen und Jungen des Colnrader Kindergartens „Lummerland“, die am Dienstag zu Biolandwirt René Dolling nach Beckstedt kamen, um Erdäpfel aufzulesen. Dabei legten sie ein wahrhaft verblüffendes Tempo vor. Im Nu füllten sich zunächst Eimer und dann – beim Umfüllen – Kisten.

René Dolling und sein Sohn Jonas hatten es den Mädchen und Jungen allerdings leicht gemacht und die Kartoffeln bereits mit dem Vorratsroder aus der Erde geholt. Die Kleinen erfuhren viel über die tolle Knolle. René Dolling erklärte ihnen et-

wa, wie aus einer gepflanzten Kartoffel viele werden und was die Blüte mit der Fruchtbildung zu tun hat.

Die Ausbeute an Erdäpfeln bekamen die „Lummerländer“ geschenkt. „Einen Teil davon nehmen die Kinder mit nach Hause. Den Rest verarbeiten wir im Kindergarten. Wir werden die Kartoffeln wohl kochen und sie mit Kräuterquark genießen. Wir bekommen übrigens auch Gurken und Paprika“, verrät Einrichtungsleiterin Heike Decker.

Dollings haben sechs Sorten Kartoffeln angebaut, darunter die leicht mehligere „Blaue Anneliese“, die mit ihrem violetten „Fleisch“ als echter Hingucker gilt. Für den Biolandwirt kommt es zunehmend darauf an, bei der Auswahl des zertifizierten Pflanzgutes die klimatischen Veränderungen im Auge zu haben. Die Bedeutung von Klimaresilienz und Pflanzengesundheit hat sich gerade im Dürresommer 2022 offenbart. Dollings dürfen als Biolandwirte nicht spritzen. Sie haben sich für Sorten entschieden, die mit trockenen Standorten klarkommen und sich zudem als widerstandsfähig gegen Krautfäule erweisen. Die Anbauentscheidung gerät zur Gratwanderung zwischen Risikominimierung und den geschmacklichen



Der „Vorratsroder“ hatte vorgearbeitet. Die Kinder mussten die Kartoffeln nur noch „einsammeln“.

FOTOS: BOHLKEN



Was für ein Kaventsmann! Nele freut sich über eine dicke Knolle der Sorte „Finka“.

Vorlieben der Verbraucher. „Die späteren Sorten bringen weniger Ertrag. Die Knollen der frühen Sorten wie der ‚Finka‘ sind größer“, verrät René Dolling mit Blick auf die Ernte. Der Mangel an Regen schlug ihm regelrecht aufs Gemüt. Beim Kohl ging ohne kräftiges Zuwässern nichts. Die Möhren blieben deutlich kleiner als in anderen Jahren. Einziger Lichtblick: die gute Ausbeute an Tomaten, Auberginen und Paprika.

Was ein Biobetrieb mit angeschlossener Solidarischer

Landwirtschaft (SoLaWi) ist, verstehen die Mädchen und Jungen aus dem als Haus der kleinen Forscher zertifizierten „Lummerland“ natürlich noch nicht. Kindlichen Forschergeist weckt der Ackerbau aber schon. Lässt das Interesse an dem Thema nicht nach, könnte sich Heike Decker eine Kooperation mit dem Hof Dolling sehr gut vorstellen.

Der „Kartoffelertag“ war indes auf Betreiben von Eltern zustande gekommen, die als „Solawisten“ in der So-

lidarischen Landwirtschaft „Wildes Gemüse Beckstedt“ mitmischen. Ums Ernten geht es übrigens auch weiterhin im Colnrader „Lummerland“. Ein Highlight verspricht ein geplantes Kürbisfest zu werden – und ein weiteres der Projektabschluss: Ende Oktober kommt Puppenspielerin Maria Schupp aus Diepholz in den Kindergarten. Die Mädchen und Jungen werden dann auch erfahren, wie sich aus Kartoffeln tolle Figuren für das Puppenspiel „zaubern“ lassen.



Violett fleischig: René Dolling mit einer in zwei Hälften geschnittenen „Blauen Anneliese“.

Kostenlose Gästeführungen am Tag des offenen Denkmals

Harpstedt/Düsen – Kostenlose Gästeführungen hat der Geschichtsverein der Samtgemeinde Harpstedt anlässlich

des Tags des offenen Denkmals organisiert; die erste führt am Sonntag, 11. September, zu Fuß um 10 Uhr

mit den beiden Samtgemeindearchivpflegern Friedrich zur Hellen und Günter Kastendieck in die ehemalige

Munitionsanstalt (Muna) und dauert etwa eine Stunde. Treffpunkt ist der Parkplatz des Sportfunktionshauses an

der Waldstraße in Düsen. Um 14 und 16 Uhr lässt Gästeführerin Angela Willms zwei halbstündige Führungen zur

Geschichte des Harpstedter Amtshofes folgen. Die Teilnehmer treffen sich direkt vor dem Gebäude. boh

Erntefest in Klein Köhren steigt am kommenden Sonnabend

Schützenverein organisiert Programm für Kinder, Kuchenbuffet, Schießwettbewerbe und Ball bei freiem Eintritt

Klein Köhren – Zum Erntefest am kommenden Sonnabend, 10. September, im Klein Köhrener Dorfgemeinschaftshaus (DGH) heißt der Schützenverein Groß und Klein Köhren Besucher aus nah und fern willkommen. Den abendlichen Ball eröffnet

nach 20 Uhr das Erntekönigspaar Manfred und Christa Sander. Der Eintritt ist frei. Für die Grünröcke beginnt der Tag schon in den Mittagsstunden. Um 12.30 Uhr tritt der Schützenverein Köhren mitsamt Spielmannszug beim DGH an. Ein Ausmarsch

zum Erntekönigspaar in Groß Köhren und zwecks Abholung der Erntekrone schließt sich an. Nach der Rückkehr zum Festplatz folgt etwa um 15 Uhr das Aufhängen der Erntekrone. Eine kurze Ansprache wird Manfred Sander halten. Zur Kaffeezeit

lockt ein reichhaltiges Kuchenbuffet.

Ein Unterhaltungsprogramm für die Kinder und Schießwettbewerbe auf allen Ständen um Fleisch, Plaketten und Geld nehmen ab 16 Uhr ihren Lauf. Obendrein wetteifert der Schützenver-

ein Köhren intern um Titel und Trophäen. Dabei geht es um die Vereinsmeisterschaft und den Eltern-Kind-Pokal.

Um 20 Uhr tritt der gesamte Verein im DGH zur Vereinsmeisterehrung und Pokalverleihung an, ehe bei Musik und Tanz ausgiebig gefei-

ert wird. Die Erntefest-Organisatoren erhoffen sich einen guten Besuch. „Für Trinken und Snacks wird gesorgt sein“, versprechen sie.

Das „Stöckebuntmachen der Kinder“ für das Erntefest beginnt bereits morgen, Freitag, um 16 Uhr im DGH. boh

Kontakt

Redaktion Harpstedt (0 44 31)
Jürgen Bohlen 9 89 11 42
Telefax 04244/96 53 173
redaktion.wildeshausen@
kreiszeitung.de

Bahnstraße 13,
27793 Wildeshausen